

## Matthisson, Friedrich von: Die Natur (1783)

1     Saht ihr, in stiller Sommernacht, den Mond  
2     Durch melancholische Zypressen schau,  
3     Wann ringsumher die feiernde Natur  
4     In Schlummer sank und kaum zu athmen schien,  
5     Und jedes Herz in süsser Wehmuth schmolz?  
6     Saht ihr, vom goldnen Abenddämmungslicht  
7     Sanft angestralt, in stiller Majestät,  
8     Helveziens beeiste Gipfel glühn?  
9     Saht ihr, wie dort vom schroffen Fels der Rhein,  
10    Gleich immerdonnernden Gewittern, sich  
11    In hochgethürmte Schaumgebirge stürzt?  
12    Ha! selbst der hundertjähr'gen Eiche Stamm  
13    Ist seinen Riesenwogen hier ein Spiel!  
14    Saht ihr, vom Sturm empört, den Ozean,  
15    Mit ungezähmter Wuth, bald himmelwärts  
16    Verschlagne Flotten schleudern, bald hinab  
17    Zur schwarzen Tiefe stürzen, donnernd sich  
18    Noch einmal heben, und die Leichen dann  
19    Hochbrandend schmettern an das Felsgestad?  
20    Saht ihr dies alles, so beschwör' ich euch,  
21    O Dichterlinge! bei den Grazien  
22    Und Musen! bei des Mäoniden Geist!  
23    Bei jenen Höh'n, die Klopstocks Genius  
24    Zuerst erschwebte! bei dem Harfenklang  
25    Von Fingals Barden! bei Petrarkas Quell!  
26    Beim Lorbeerbaum der Maros Grab umrauscht!  
27    Bei jenem Paradies der Feeerei  
28    Wo einst Rinaldos Heldenkraft erlag!  
29    Bei Miltons Lichtgruß! bei dem düstern Flor  
30    Um Dantes Nachtstück: Ugolinos Tod!  
31    Bei Hamlets Seyn und Nichtseyn! beim Erguß  
32    Des Vaterherzens an Narzissas Gruft!  
33    Bei Wielands rosenfarbner Zauberwelt!

34 Bei Uzens Sonnenflug, bei Allem was  
35 Dem Dichter heilig ist, beschwör' ich euch:  
36 Entweiht nicht das Allerheiligste  
37 Der göttlichen Natur, in Red' und Sang,  
38 Durch leeres Wortgeschäum von Seelensturm,  
39 Von Schwung und Allkraft, Drang und Hochgefühl!  
40 Denn wisset, es verschmäht die Göttliche  
41 Der Dichterlinge Kainsopfer, winkt  
42 Dem Sturm der Zeit, lautzürnend, zu verwehn  
43 Den schwarzen Dampf, der ihr ein Gräuel ist!

(Textopus: Die Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38573>)